Optisch aufgewertet: Die Merlin 1400 von Jachtbouw P. Valk ist eine solide gebaute Fahrtenyacht, deren Durchfahrtshöhe von 2,95 m viele Reviere befahrbar macht

Gelungene Runderneuerung

P. Valk Merlin 1400

Die Merlin 1400 von Jachtbouw P. Valk haben wir Ihnen erstmals im April 2006 vorgestellt. Die renommierte Werft hat die 14,40 m lange Yacht mit einem umfassenden Facelifting kräftig aufgewertet. Geblieben sind die Hauptmaße, doch für Raumaufteilung und Ausstattung wurden effiziente Lösungen gefunden.

Text und Fotos: Klaus Schneiders

In der Basisversion wird der schmucke Rundspanter im Rumpfbereich aus fünf Millimeter starkem Schiffsbaustahl gefertigt. Für Decks und Aufbauten kommt vier Millimeter starkes Material zum Einsatz. Voll ausgerüstet und mit einer Maschine bestückt, bringt die Merlin so fast 17000 kg auf die Waage und gibt sich im Fahrverhalten als typischer Verdränger. Auf Kundenwunsch kann die Konstruktion aber auch in Aluminium-Leichtbauweise ausgeführt werden. In Verbindung mit zwei hubraumstarken Turbodieseln sind dann Geschwindigkeiten jenseits der 20-Knoten-Marke erreichbar. Bereits seit 1955 beschäftigt sich die Familie Valk in Franeker mit dem Bootsbau und nach wie vor zählt es zur Firmenphilosophie, möglichst viele Komponenten in den eigenen Werkstätten anzufertigen. Das zeigt sich dann auch in der Qualität des Kaskobaus, der Lackierung, der Passgenauigkeit des Mobiliars und der Ausführung der technischen Installationen. Alles wirkt wie aus einem Guss!

An Deck

Langgestreckt liegt die Merlin 1400 am Steg im Stadthafen von Hindeloopen. Gegenüber dem Vorgängermodell hat man

das umlaufende Schanzkleid runder gestaltet. Auch der achterliche Abschluss zu der in den Rumpf integrierten Badeplattform verläuft jetzt weich und harmonisch. Auf der Schanz ist die solide Seereling montiert, deren hinterer Teil mit einer Teakholzleiste versehen ist, die dem Schwung folgt. Insgesamt sechs äußerst robust dimensionierte Doppelpoller stehen für die Festmacher zur Verfügung. An Bord gelangt man durch Einlässe in der Reling und direkt über die Badeplattform. Die Stufen zum auch das Cockpit umlaufende Gangbord wurden ebenfalls der neuen Linie folgend elegant gerundet angeordnet. Die Badeplattform ist mit klappbarer Leiter und Heckdusche ausgestattet. An Bord des Testbootes hat man auf Eignerwunsch auch noch ein Paar Edelstahldavits montiert. Ins Cockpit gelangt man durch eine ausreichend breite, mittig ins hintere Süll eingelassene Tür. Jeweils zwei Tritte führen auf die dann auf einem Niveau verlaufenden Gangborde, die beim Testboot mit einem qualitativ hochwertigen Teakdeck belegt sind. Das erwähnte Schanzkleid mit aufgesetzter Reling und stabilen Handläufen auf dem Salondach, lassen den Weg zum Vorschiff unter allen Umständen sicher bewältigen. Auch das Dach der Vorschiffskabine ist mit Teak verkleidet, was dem Boot eine besondere Note verleiht. Serienmäßig wird die Yacht mit einem 20 kg-Anker, 30 m-Kette und einer elektrischen Ankerwinde geliefert. Der Ankerkasten ist natürlich selbstlenzend ausgeführt. An der Steuerbordseite des Cockpits hat man eine durchlaufende Sitzbank mit darunterliegendem Stauraum angeordnet. An Backbord wird diese Sitzgelegenheit durch eine L-förmige Bank ergänzt. Mit einem lose zu stellenden Tisch entsteht hier eine Sitzgruppe für bis zu acht Personen. Auf Eignerwunsch wurde zum Salon hin ein kleiner Außensteuerstand realisiert Unter dem Cockpit macht sich mächtiger Stauraum breit, in dem an Bord des Testboote der Generator und die Halterung des Außenborders für das Beiboot ihren Platz gefunden haben. Hier sind die Kühlwasserfilter der Antriebsmaschine gut zugänglich.

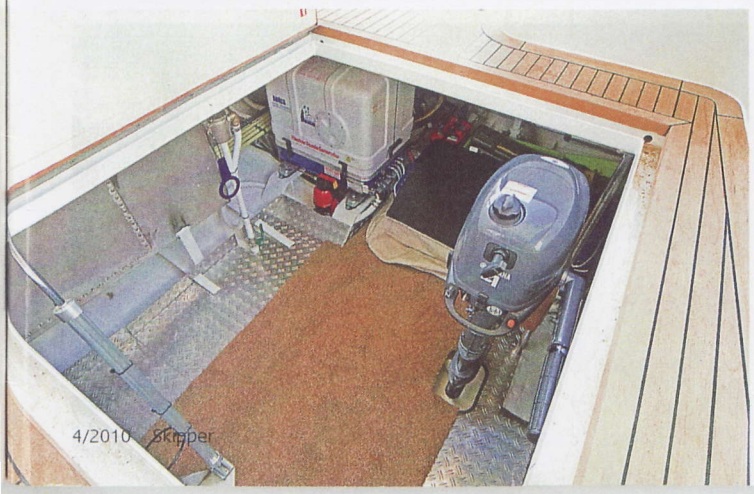
Unter Deck

An Backbord gibt eine faltbare Holztür mit großem Glasanteil den Weg in den Salon frei. Oberhalb des Außensteuerstandes lässt sich die Wand ebenfalls zur Seite schwenken, wodurch ein riesiges Raumerlebnis erzielt wird, das durch das große Schiebeluk im Salondach noch unterstrichen wird. An Backbord nimmt ein großes Sideboard Gläser, Bücher und den LCD-Fernseher auf, der bei Nichtgebrauch in einem Fach verschwindet. Gegenüber liegt die bequem und hochwertig ge-

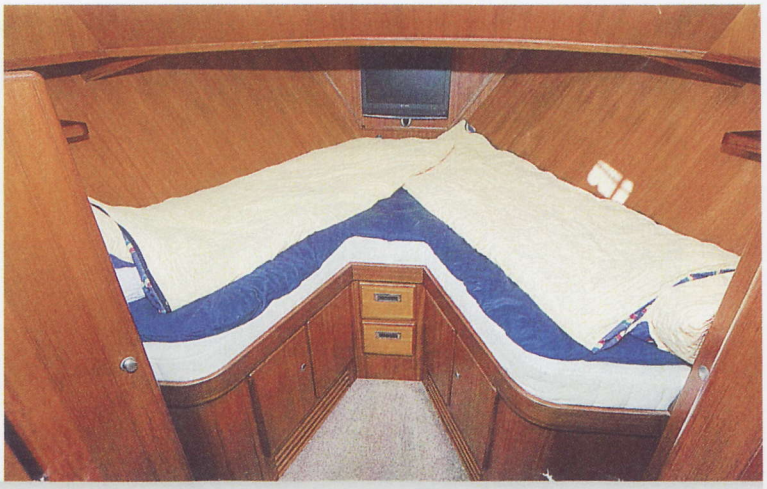
Das opulente Raumgefühl entsteht durch die großen Fensterflächen und den weit öffnenden hinteren Abschluss des Salons

Modern, edel und zweckmäßig: Am Hauptsteuerstand liegen alle Instrumente im Blickfeld des Skippers, im Zentrum der Plotter

Der große Stauraum unter dem Cockpit fasst sperrige Ausrüstung



V-Kojen mit Schränken in der im Vorschiff gelegenen Eignerkabine



Im pflegeleichten Sanitärraum hat auch die Waschmaschine ihren festen Platz

Schöner und zugleich sicherer Übergang vom Gangbord auf die Badeplattform

Äußerst bequemer Skipperstuhl mit im Sockel integriertem Kühlschrank am Fahrstand

polsterte Sitzgruppe für bis zu vier Personen. Skipper und Beifahrer nehmen auf solide wirkenden, vielfach verstellbaren Sitzen Platz. Vor dem Co-Piloten wurde ein kleiner Kartentisch realisiert. Am Steuerstand kann man mit am deutlichsten die Entwicklung der Merlin 1400 ausmachen. Alle Anzeigen liegen gut im Blickfeld des Skippers. Zentrales Instrument der elegant gerundeten Konsole ist der Kartenplotter. Schaltung und Bedienhebel der Bug- und Heckstrahlruder liegen gut zur Hand, und die Sicht ist nach allen Seiten ausgezeichnet. Bei widrigem Wetter sorgen drei kräftige Scheibenwischer für den nötigen Durchblick. Im Vorschiffsbereich liegt an Backbord eine von vier Personen bequem nutzbare Dinette. Gegenüber hat man die Aufteilung der L-förmigen Pantry modifiziert, was in einer größeren Arbeitsfläche resultiert. Ceranherd, Rundspüle und Kühlschrank erlauben auch die Zubereitung größerer Mahlzeiten. Für Geschirr und Töpfe steht ausreichend Stauraum zur Verfügung. Eine Tür führt nach achtern, dort wurde eine Unterflurkabine mit breiter Doppelkoje eingerichtet. Der Schrank für die Garderobe der Besatzung befindet sich im Eingangsbereich. Die Schmalheit der Kabine liegt darin begründet, dass daneben der aufwändig gekapselte uns schallisolierte Motor seinen Platz hat. Richtung Bug liegen die separaten

Flache Linien: Die Durchfahrtshöhe der Yacht beträgt nur 2,95 m und ist so absolut „kanaltauglich"

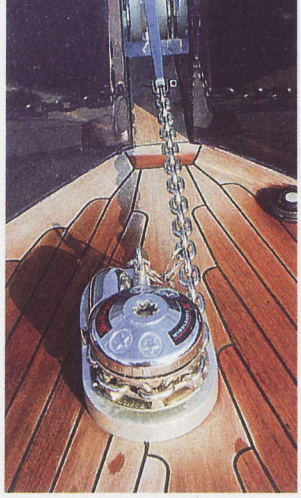
Die Doppelkoje in der Unterflurkabine neben dem Motor

Die Pantry hat mehr Arbeitsfläche durch die geänderte Aufteilung

Große, bequem nutzbare Dinette für die vierköpfige Crew

Elegant eingerichteter Salon mit ausreichend Bewegungsfreiheit. Der Außensteuerstand (rechts) entstand auf Eignerwunsch

Auch für den Beifahrer steht ein vielfach verstellbarer Stuhl bereit



Serie: Elektrische Winsch, Kette und 20-kg-Anker

Dusch- und Sanitärräume, im Vorschiff selbst die Eignerkabine mit V-förmig angeordneten Kojen.

Technische Daten

Länge ü.A.: 14,40 m
Breite: 4,25 m
Durchfahrtshöhe: 2,95 m
Tiefgang: 1,20 m
Gewicht: ca. 16 500 kg
CE-Kategorie: B
Sitzplätze im Salon: 6
Kojenzahl: 4
Brennstofftank: 800 l
Wassertank: 900 l
Septiktank: 90 l
Baumaterial: Stahl
Motorisierung: Dieselmotoren mit Wendegetriebe und Wellenanlage von 74 bis 184 kW (100 bis 250 PS)
Grundpreis: ab [redacted] €
Preis Testboot: 635 000 €

Motor im Testboot:

Vetus Deutz DT 66, Turbodiesel, Leistung 125 kW (170 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 101 x 126 mm, Hubraum: 6057 cm^3, Nenndrehzahl: 2500 min^{-1}

Standard-Ausstattung *(auszugsweise)*

Komplette Ankerinstallation mit elektrischer Winsch und Kette, Teakdeck auf Badeplattform und im Cockpit, Pantry mit Herd, Spüle und Kühlschrank, separate Dusch- und WC-Räume, hydraulisch klappbarer Signalmast

Lieferbare Extras *(auszugsweise)*

Teakdeck auf Gangborden, Vorschiff und Vorschiffskajütdeck, Waschmaschine mit Trocknerfunktion, Außensteuerstand, Radar, UKW-Funk, Seekartenplotter, größerer Septiktank, Bug- und Heckstrahlruder

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 750 min^{-1}	47 dB(A)	0 kn
750 min^{-1}	47 dB(A)	2,3 kn
1000 min^{-1}	52 dB(A)	3,8 kn
1500 min^{-1}	56 dB(A)	5,6 kn
2000 min^{-1}	62 dB(A)	7,1 kn
(Volllast) 2500 min^{-1}	73 dB(A)	8,6 kn

Revier: IJsselmeer, Crew: 2Pers., Messung: GPS, Wasser: 18°C, Luft: 21°C, Wind: 1-2 Bft., Tanks: Diesel 780 l (100 %), Wasser 900 l (100 %)

Informationen und Werft

Jachtbouw P. Valk Franeker BV, Tuinen 32, 8801 VW Franeker, Niederlande, Tel.: 00 31 517-39 29 08, www.valkvlet.nl

Praxis

Der im Testboot verbaute Vetus Deutz DT 66 stellt mit seinen 125 kW die Mitte des zur Auswahl stehenden Motorenprogramms dar. Die 170 Pferdestärken generiert der Reihensechszylinder aus 6057 cm^3 Hubraum. Die Leistung ist vollkommen ausreichend, um die Merlin 1400 leicht über die theoretische Rumpfgeschwindigkeit auf 8,6 kn Höchstfahrt zu beschleunigen. Der dabei am Innensteuerstand ermittelte Schallpegel von 73 dB(A) lässt eine Unterhaltung in normaler Lautstärke zu. Startet man die Maschine, gibt erst ein Blick auf den Drehzahlmesser die Gewissheit, dass der Motor wirklich läuft. Kaum wahrnehmbare 47 dB(A) zeigt das Messgerät an. Auch eingekuppelt ändert sich hier nichts. Mit 2,3 kn schiebt sich die Yacht aus der Box und dem Hafen. Die exakt justierte Hydrauliklenkung und die optional verfügbaren Bug- und Heckstrahlruder helfen dabei, die Merlin sicher aus jeder Box zu führen. Kanalfahrt von umgerechnet 10 km/h stellt sich bei 1400 min^{-1} ein. Dann liegt am Steuerstand ein Schallpegel von hervorragend niedrigen 53 dB(A) an und der Vetus Deutz genehmigt sich spartanisch genügsame 6 l/h. Das Fahrverhalten kann als ausgesprochen gutmütig bezeichnet werden. Der knapp 17 000 kg schwere Bootskörper bügelt die Wellen platt. Dabei übernommenes Wasser wird über die Gangborde nach achtern geleitet. Für freie Sicht sorgen die drei Scheibenwischer. Die Drehkreise betragen in jede Richtung etwa die 1 1/5-fache Bootslänge. Auch der Notstopp aus voller Fahrt ist in dieser Distanz absolviert.

Fazit

Die rundum erneuerte Merlin 1400 aus dem Hause P. Valk in Franeker ist kein Schiff von der Stange. Dem Eigner wird ein überaus weitgehendes Mitspracherecht bei der Innenaufteilung und den technischen Anlagen eingeräumt. Egal, für welchen Standard man sich denn schlussendlich entscheiden mag, die Ausführung und Materialauswahl wird stets auf sehr hohem Niveau liegen. Das hat natürlich seinen Preis, und so beginnt die Preisliste bei 475 550 €. Als Gegenwert erhält man ein solides Einzelstück niederländischer Bootsbautradition mit einem sicher hohen Werterhalt, mit dem zahlreiche Reviere binnen wie buten befahrbar sind.